

## Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates von Robert Guthauser und 4 Mitunterzeichnenden über eine Verkehrsumlagerung von der Zürcher-/Badenerstrasse auf die Bern-/Überlandstrasse (38.11.2)

Am 14. März 1994 hat der Gemeinderat ein Postulat von Robert Guthauser und 4 Mitunterzeichnenden mit nachstehendem Wortlaut zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen:

"Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, ob eine Verkehrsumlagerung von der Zürcher-/Badenerstrasse auf die Bern-/Überlandstrasse in Zusammenarbeit mit den zuständigen Instanzen (Tiefbauamt des Kantons Zürich, Zürcher Planungsgruppe Limmattal, Städte Zürich und Dietikon u.a.) unter gleichzeitiger teilweiser Entlastung des Stadtzentrums vom Durchgangsverkehr realisiert werden könnte.

### Begründung:

Die Zürcher-/Badenerstrasse in Schlieren ist eine stark belastete Hauptverkehrsstrasse mitten durch den Ortskern von Schlieren mit entsprechend grossen Immissionen auf die anliegenden Wohn- und Geschäftshäuser. Nach unserer Ansicht ist es wünschbar, den Hauptverkehr auf die Umfahrungsstrasse Bern-/Überlandstrasse zu verlagern. Als Zubringer kommen die Hermetschloobücke (beim Postzentrum Mülligen) oder die Gasometerbrücke in Frage. Ein Ausbau der Engstringerkreuzung wäre die logische und zwingende Folge. Wir sind überzeugt, dass Schlieren städtebaulich durch eine entsprechende Umlagerung des Verkehrs profitiert und die im Zentrum angesiedelten Wohnhäuser, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe aufgewertet werden. Als begleitende Massnahmen müssten die freiwerdenden Kapazitäten auf der Zürcher-/Badenerstrasse z. B. für Busspuren, Gestaltung einer fussgängerfreundlichen Einkaufsstrasse etc. genutzt werden."

Dem Gemeinderat ist im Sinne von Art. 79 Abs. 2 seiner Geschäftsordnung Bericht zu erstatten und die Abschreibung des Vorstosses zu beantragen.

### Bericht an den Gemeinderat

Am 3.7.95 sowie am 19.1.98 lehnte der Gemeinderat die vom Stadtrat beantragte Abschreibung des Vorstosses ab. Am 25. Oktober 2000 erging ein Schreiben im Sinne einer Zwischeninformation an Gemeinderatspräsidentin Beatrice Bolliger.

Eine erste Voraussetzung für die Umlagerung des Durchgangsverkehrs von der Zürcher-/Badenerstrasse auf die Bernstrasse ist die Verbesserung der Kreuzung Bern-/Engstringerstrasse. Mit dem heutigen Ausbau kann dieser Knoten keinen zusätzlichen Verkehr mehr aufnehmen. Diese Forderung ist auch im Bericht der Zürcher Planungsgruppe Limmattal zur Revision des regionalen Richtplans enthalten.

Zur vertieften Behandlung der Fragen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kreuzung trafen sich am 6. und 28. September 2000 Vertreter des Kantons, der Zürcher Planungsgruppe Limmattal und der Stadt Schlieren sowie betroffene Grundeigentümer unter der Leitung der Regionalplanung Zürich und Umgebung zu Workshops.

Als kurzfristige, provisorische Lösung wird eine Verbesserung der heutigen lichtsignalgesteuerten Kreuzung empfohlen, die es ermöglicht, den öffentlichen Verkehr zu fördern und eine Verkehrsumlagerung von der Zürcher-/Badenerstrasse zu erreichen. Als richtige Lösung definitiver Art wurde hingegen erkannt, dass nur eine Unterführung der Bernstrasse die Erreichung der geforderten Ziele ermöglicht.

Die Anträge wurden Mitte November 2000 in einem gemeinsamen Schreiben der ZPL und des Stadtrates Regierungsrätin Dorothee Fierz, Vorsteherin der kantonalen Baudirektion, unterbreitet. In einem nächsten Schritt wird das kantonale Tiefbauamt ein Projekt für die provisorische Lösung ausarbeiten, so dass nach dem Brückenneubau Engstringerstrasse im Jahr 2004 die Kreuzung umgebaut werden kann.

Parallel zu den Arbeiten bezüglich der Kreuzung Bern-/Engstringerstrasse wurde auf Antrag des Stadtrates vom Tiefbauamt des Kantons mit finanzieller Beteiligung der Stadt eine Verkehrsstudie über Möglichkeiten für den Rückbau der Zürcher-/Badenerstrasse in Auftrag gegeben. Der Bericht wurde vom Ressortvorsteher Bau und Planung anlässlich der Gemeinderatsitzung vom 24. September dem Parlament vorgestellt. Die Kernaussage lautet, dass ein gewisses Entlastungspotential vorhanden sei. Nach dem Ausbau des Knotens Bern-/Engstringerstrasse wäre eine dreistreifige Achse Zürcher-/Badenerstrasse mit je zwei Fahrspuren auf den in das Zentrum (Einmündung Engstringerstrasse) führenden Fahrtrichtungen und einem Fahrstreifen auf den vom Zentrum wegführenden Achsen möglich.

Ein Versuch kann erst ab 2004/2005 durchgeführt werden, sobald die Kreuzung Bern-/Engstringerstrasse umgebaut ist und die Stadt Zürich den Verkehr auf der Achse Bernstrasse in geeigneter Form abnimmt. Der Stadtrat wird weiterhin engagiert dieses langfristige Ziel verfolgen.

Antrag an den Gemeinderat

Das Postulat von Robert Guthauser und 4 Mitunterzeichnenden wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschrieben.

Referent des Stadtrates

Jean-Claude Perrin, Vorsteher Bau und Planung